

N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses am Donnerstag, dem 22. November 2007,
17.30 Uhr, im Ratssaal des Rathauses, Johannes-Rau-Platz 1, 52249 Eschweiler

Anwesend:

die Ratsmitglieder:

Frau Medic (SPD) (Vorsitzende),
Herr Dickmeis (SPD),
Herr Noichl (SPD),
Herr Schyns (SPD),
Herr Wagner (SPD),
Frau Pohl (CDU) (stellv. Vorsitzende),
Herr Schieren (CDU),
Herr Kortz (CDU),
Herr Waltermann (UWG),

als stimmberechtigte Mitglieder:

Frau Kaleß (Kinderschutzbund) ,
Herr Schmalbrock (Kinderferien- u. freizeitwerk
E.-Röhe e.V.),
Herr Wiesen (Stadtjugendring),
Herr Schoenen (AWO),
Frau Breuer (SKF e.V.),
Herr Schönchens (Ferienwerk Weisweiler e.V.),

als beratende Mitglieder:

Herr Dr. Michels (Gesundheitsamt),
Herr Pfarrer Wienand (Kath. Kirche),
Herr Rott (Schulen),
Herr Pfarrer Theiler (Ev. Kirche),
Herr Schmitz (Polizei),

als Gast:

RM Krieger (FDP),
RM Pieta u. Widell (Bündnis 90/Die Grünen),

beratende Mitglieder der Verwaltung:

Herr Knollmann (Beigeordneter u. Kämmerer),
Herr Kaldenbach (Jugendamtsleiter),

seitens der Verwaltung:

Frau Assenmacher (AbtL 661),
Frau Brettnacher (AbtL 511),
Frau Joußen (AöR/AbtL 510),
Frau Frings (Abt 511),
Frau Ossemann (Abt 512),
Herr Krings (Abt 512/mob. Jugendarbeit),
Herr Tümmeler (Abt 512/mob. Jugendarbeit),
Herr Migenda (Abt. 630),
Frau Platau (PR),

Schriftführer:

Herr Schroeder.

Tagesordnung	Vorlagen-Nummer
A Öffentlicher Teil	
A 1 Genehmigung einer Niederschrift	
A 2 Richtlinien für die Gewährung freiwilliger Zuschüsse für die Teilnahme von Kindern und Jugendlichen an örtlichen und außerörtlichen Ferienmaßnahmen	317/07
A 3 Änderung der „Richtlinien der Stadt Eschweiler zur Förderung der Jugendarbeit“	326/07
A 4 Nicht verausgabte Mittel zur Förderung der Kinder- und Jugendarbeit aus den Haushaltsjahren 2005 und 2006; hier: Verwendung für Maßnahme „Ferienservice Eschweiler“ (FEsch)	319/07
A 5 Preis „JugendPlus“ 2007	341/07
A 6 <u>Anfragen und Mitteilungen</u>	
A 6.1 Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung gemäß § 8a SGB VIII - Hierzu liegt ein Antrag der Fraktionen von SPD und Bündnis 90/Die Grünen vom 24.09.07 vor -	324/07
A 6.2 Tätigkeitsbericht des Pflegekinderdienstes	331/07
A 6.3 Gesetz zur Frühen Bildung und Förderung von Kindern (Kinderbildungsgesetz –KiBiz) - Hierzu liegt ein Antrag der CDU-Fraktion vom 16.10.2007 vor -	311/07
A 6.4 Beitragsfreies letztes Kindergartenjahr hier: Antrag der SPD-Fraktion vom 25.10.2007 - Mündlicher Zwischenbericht-	ohne
A 6.5 Mobile Jugendarbeit hier: Personelle Aufstockung	333/07
A 6.6 Mobile Jugendarbeit hier: Projekt „Mobiler Jugendtreff“	334/07
A 6.7 Mobile Jugendarbeit hier: Betreuung von Schüler/innen vor dem Unterricht in den Räumlichkeiten des Cafe Downstairs	335/07

A 6 Anfragen und Mitteilungen

- A 6.1 Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung gemäß § 8a SGB VIII** **324/07**
 - Hierzu liegt ein Antrag der Fraktionen von SPD und Bündnis 90/Die Grünen vom 24.09.07 vor -

Der Jugendhilfeausschuss nahm den Sachstandsbericht der Verwaltung zur Kenntnis.

- A 6.2 Tätigkeitsbericht des Pflegekinderdienstes** **331/07**

Die Verwaltung wurde beauftragt, in einer der nächsten Sitzungen einmal eine Erziehungsstellen- und eine Pflegefamilien aus ihrer Arbeit und ihren Erfahrungen berichten zu lassen. Der Jugendhilfeausschuss nahm den Tätigkeitsbericht des Pflegekinderdienstes zur Kenntnis.

- A 6.3 Gesetz zur Frühen Bildung und Förderung von Kindern (Kinderbildungsgesetz –KiBiz)** **311/07**
 - Hierzu liegt ein Antrag der CDU-Fraktion vom 16.10.2007 vor -

RM Noichl nahm Bezug auf die in der Vorlage erwähnte Reduzierung der kirchlichen Trägeranteile von 20% auf 12 %, wobei das Land davon $\frac{3}{4}$ und die Kommune $\frac{1}{4}$ der aufzufangenden Kosten trage. Er bat die Verwaltung um Information darüber, welche zusätzliche Kosten daraus der Stadt Eschweiler erwachsen.

Anmerkung:

Nach vorgenommenen vorläufigen Betriebskostenbedarfsermittlungen für 2008 wird sich der in Rede stehende Mehraufwand für die Stadt Eschweiler auf ca. 85.000 € belaufen. Die derzeit nach GTK berechnete Bezuschussung wird nach Inkrafttreten von KiBiz bei dann veränderten Zuschusskriterien ggf. neu zu betrachten sein.

- A 6.4 Beitragsfreies letztes Kindergartenjahr** **ohne**
 hier: **Antrag der SPD-Fraktion vom 25.10.2007**
 - **Mündlicher Zwischenbericht-**

Beig. Knollmann nahm seitens der Verwaltung wie folgt Stellung:

Für das Kindergartenjahr 2007/2008 sind Elternbeiträge in Höhe von ca. 330.000 € zu erwarten. Diese Einnahme würde der Stadt im Falle eines beitragsfreien Kindergartenjahres bezogen auf das letzte Kindergartenjahr in etwa auch in den Folgejahren fehlen.

In diesem Zusammenhang empfahl er abzuwarten, wie sich die Finanzierung der Kindergärten nach dem neuen Kinderbildungsgesetz letztendlich darstellt. Hier sei zum einem die Umstellung der Landeszuschüsse auf Kindpauschalen zu sehen, zum anderen auch davon auszugehen, dass Defizite beim Elternbeitragsaufkommen weiterhin zu verzeichnen sein würden, da die vom Land vorgegebenen 19% auch hier in Eschweiler erfahrungsgemäß nicht zu erreichen seien.

A 6.5 Mobile Jugendarbeit **333/07**
hier: Personelle Aufstockung

In Verbindung mit der Vorstellung des neuen Mitarbeiters im Arbeitsbereich „Mobile Jugendarbeit“, Herr Olaf Tümmeler, nahm der Jugendhilfeausschuss den Bericht über die personelle Aufstockung zur Kenntnis.

A 6.6 Mobile Jugendarbeit **334/07**
hier: Projekt „Mobiler Jugendtreff“

Der Jugendhilfeausschuss nahm die Ausführungen der Verwaltung zum Projekt „Mobiler Jugendtreffpunkt“ zur Kenntnis.

A 6.7 Mobile Jugendarbeit **335/07**
hier: Betreuung von Schüler/innen vor dem Unterricht in den Räumlichkeiten des Cafe Downstairs

Der Jugendhilfeausschuss nahm den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis und begrüßte es, dass der Sachverhalt auch im Schulausschuss behandelt werde.

A 6.8 Kulturpark Weisweiler **215/07**
hier: Umgestaltung der Parkanlage und Anlage eines Wasserspielbereiches

Der Jugendhilfeausschuss nahm die vorgestellte Planung zur Umgestaltung des Kulturparks Weisweiler sowie der Anlage eines Wasserspielbereiches und den Auftrag an die Verwaltung, die Mittel für die Durchführung der vorgestellten Maßnahmen für den Haushalt 2008 einzuplanen und die weiteren Schritte zur Durchführung der Maßnahmen einzuleiten, zur Kenntnis.

Es wurde noch einmal darauf verwiesen, dass dabei auch Geräte für behinderte Kinder mit eingeplant werden sollen.

A 6.9 Ringofengelände **318/07**
hier: Konzept zur Gestaltung des Grünzuges

Im Hinblick auf die Diskussion, wie sinnvoll es sein könne, bereits jetzt einen Spielplatz anzulegen, wo doch augenscheinlich erst ein geringer Bebauungsgrad vorhanden sei, schlug **Beig. Knollmann** vor, die Möglichkeit zu nutzen, erhebliche Rabattgewährungen zu erhalten und bereits jetzt die Beschaffung von Spielgeräten durchzuführen. Die Geräte könnten zu einem späteren Zeitpunkt montiert und bis dahin im WBE-Bereich gelagert werden. Die Mittel für Leistungen für Landschaftsbauarbeiten zur Herrichtung des Geländes und zur Montage der Geräte könnten im Ausnahmefall für den Haushalt 2008/2009 nachgemeldet werden.

**A6.10 Spielplatzpatenschaften
- Mündlicher Bericht -**

ohne

Herr Kaldenbach informierte den Ausschuss wie folgt:

Das Thema Spielplatzpatenschaften ist ausgehend von einem Antrag der SPD-Fraktion aus dem Jahre 2005 mehrfach in der AG Kinderspielplätze u. Jugendtreffpunkte erörtert, allerdings von der Verwaltung nicht abschließend bearbeitet worden. In der Sitzung des JHA vom 29.10.07 hat RM Pohl (CDU) die Thematik aufgrund aktueller Vorkommnisse auf städt. Spielplätzen erneut aufgegriffen.

Das Jugendamt wird nunmehr in Verbindung mit der für den Bereich Sauberkeit/Verkehrssicherheit von städt. Spielplätzen zuständigen Abt. 661 (Freiraum u. Grünordnung) in Kürze über die Presse einen Aufruf starten mit dem Ziel, für die städt. Spiel- und Bolzplätze sowie Treffpunkte sog. Paten zu gewinnen.

Es ist daran gedacht, dass sowohl Einzelpersonen als auch unter Umständen Gruppen (z.B. Vereine) die Verwaltung dabei unterstützen, Spielplätze in Ordnung zu halten. Interessierte BürgerInnen werden zu einer Informationsveranstaltung eingeladen, in deren Rahmen sie über mögliche Aufgaben und über Ansprechpartner in der Verwaltung informiert werden.

Aufgaben könnten z.B. sein: Meldung von Missständen wie Vermüllung oder Beschädigung von Geräten u. Zäunen, kleinere Pflegearbeiten (z.B. Müll einsammeln).

Ziel ist es, vor Beginn der Spielsaison 2008 etliche Spielplatzpaten zu gewinnen. Dabei soll zunächst der Bereich Vermeidung bzw. Beseitigung von Mängeln und Schäden mit Hilfe der Paten im Vordergrund stehen.

Denkbar wäre auch eine Einbindung in pädagogische Aufgaben, in dem z.B. Paten Kontakt mit Spielplatznutzern suchen.

Eine Orientierung an dem Ihnen vorliegenden Flyer der Stadt Köln könnte sich auch für hiesige Zwecke ergeben.

A 6.11 RM Schyns nahm Bezug auf den Antrag der Ratsfraktionen von SPD und Bündnis 90/Die Grünen vom 24.9.07 hinsichtlich der Einrichtung von Arbeitsgemeinschaften nach § 78 SGB VIII. Herr Kaldenbach sagte zu, dass eine diesbezügliche Vorlage dem Ausschuss im ersten Halbjahr 2008 unterbreitet werde.